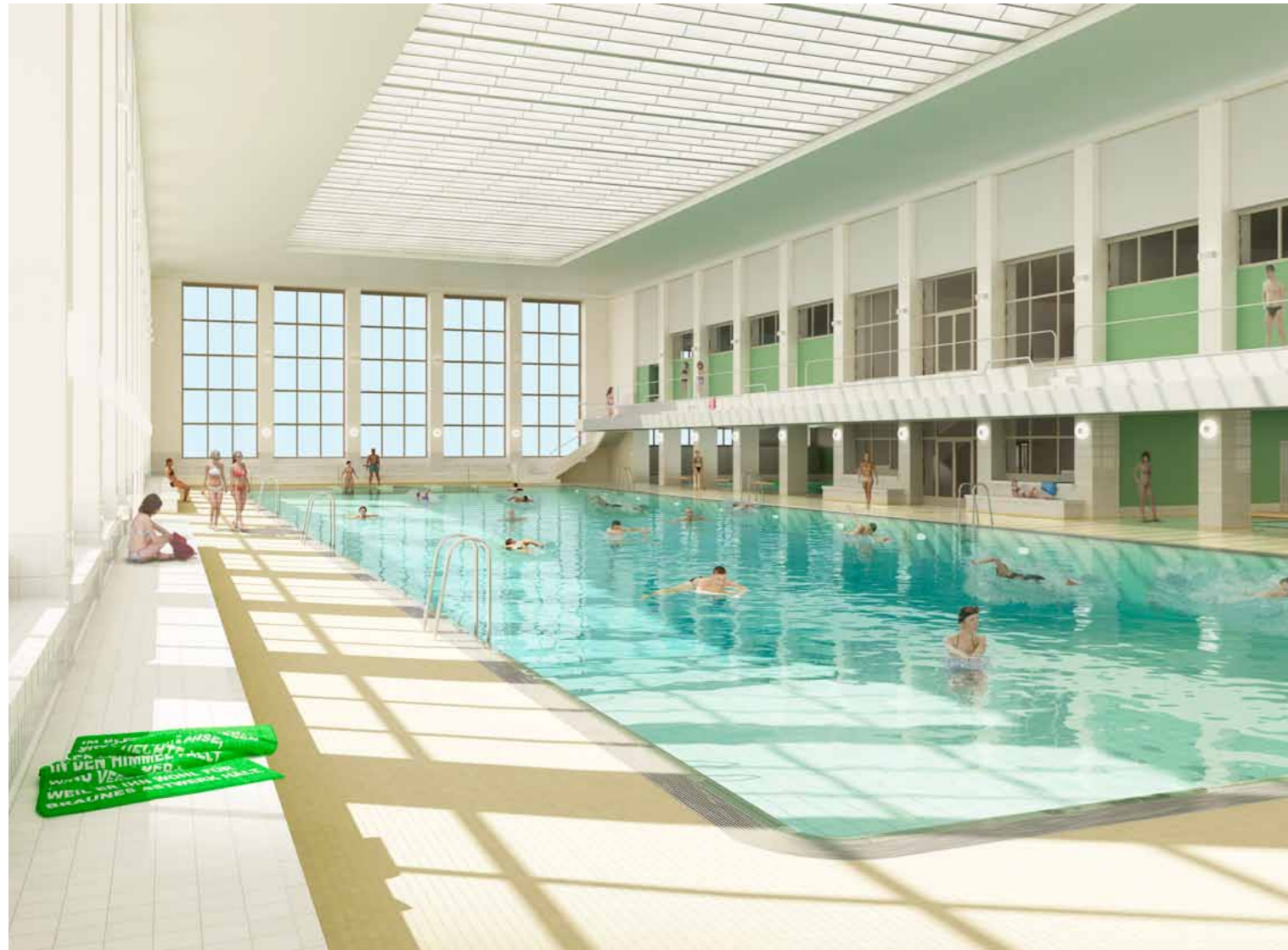


Hallenbad City, Zürich

Erneuerung und Betriebsoptimierung



Visualisierung Schwimmhalle mit Oberlicht, Schwimmhalle im Originalzustand, Schwimmhalle heutiger Zustand, Lageplan (o.M.)

Das Hallenbad City wurde zwischen 1939 und 1941 von Stadtbaumeister Hermann Herter erreicht. Es war das erste Hallenbad der Schweiz mit einem 50-Meter Schwimmbecken. 1979 erfolgte durch die Architekten Bolliger Hönger Dubach eine umfassende Sanierung mit Anbauten auf der Seite zum Schanzengraben. Die Eingriffe in die Gebäudestruktur waren umfangreich und die Ausbauten wurden fast vollständig ersetzt. Die damaligen Eingriffe in zeittypischer Farbigekeit prägten das Gebäude seither stark. Als architektonisch beispielhafter Bau der Moderne ist es heute im Inventar der schützenswerten Bauten mit kommunaler Bedeutung aufgeführt. Die technischen Anlagen waren am Ende ihrer Lebensdauer angelangt und werden nun vollständig ersetzt. Es sind verschiedene Anpassungen an aktuelle gesetzliche Anforderungen wie Brandschutz, barrierefreies Bauen und die Verbesserung der Energieeffizienz notwendig. Gleich-

zeitig werden verschiedene betriebliche Verbesserungen umgesetzt. Die von Hermann Herter geschaffene Architektur schätzen wir architektonisch und strukturell wertvoller ein als die neueren Ein- und Anbauten der Sanierung von 1979. Das Konzept für die Erneuerung orientiert sich daher vorwiegend an der Originalkonzeption von Hermann Herter. Mit kritischem und gleichzeitig grossem Respekt vor dem Bestand interpretieren wir die Architektur von Hermann Herter für die Bedürfnisse eines zeitgemässen Badeangebotes neu. Zentrale Elemente des Projektes sind die Wiederherstellung der Schwimmhalle mit dem Oberlicht und das Freiräumen der Eingangshalle. Das Oberlicht wird mit einer möglichst leichten Konstruktion ausgeführt, damit das originale Tragwerk der Dachkonstruktion erhalten bleiben kann. Die Lüftung wird neu konzipiert, sodass die störenden Abluft-

rohre aus der Eingangshalle entfernt werden können. Der Garderobenbau - von Herter als separater Gebäudeteil formuliert - wird entsprechend den heutigen Anforderungen an den Badebetrieb neu organisiert: ein Nichtschwimmerbecken für Kinder und ein Variobecken mit Hubboden für Kurse werden zusätzlich zum Schwimmerbecken zur Verfügung stehen. Der Einbau eines neuen Treppenhauses mit Lift ermöglicht es, die Besucherströme vom Betrieb zu entflechten. Der Einbau einer Sauna in der ehemaligen Hauswartwohnung wertet das Angebot zusätzlich auf. Es werden die gesamten gebäudetechnischen Anlagen, die Oberflächen und Ausbauten ersetzt. Die Energieeffizienz wird mit dem Einsatz der Gebäudetechnik und gezielten Massnahmen an der Gebäudehülle optimiert. Es wird der Minergiestandard für Umbauten 2008 erreicht.

Ort: Sihlstrasse 71, 8001 Zürich
 Auftraggeber: Stadt Zürich, Amt für Hochbauten
 Architekt: Hermann Herter, Stadtbaumeister Zürich
 Ingenieur: Robert Maillart
 Erstellung: 1939 - 1941
 Architekten Umbau 1979: Bolliger Hönger Dubach, Zürich
 Submission und Machbarkeitsstudie: 2005
 Notmassnahmen zur Aufrechterhaltung des Betriebes bis zur Sanierung: 2006
 Erneuerung und Betriebsoptimierung: 2007-2012
 Bauzeit: Mai 2010 - Sommer 2012